



4. Sitzung im Jahr 2021 **AG PRO-PLANTEURS via MS Teams**

2. Dezember 2021, 10:00 – 12:00

Meeting:	2. Dezember 2021, 10:00 – 12:00 Uhr	
Thema:	AG PRO PLANTEURS	
Teilnehmende:	Felix Christiansen	(H.C.C.O.)
	Daniela Aichmann	(Fairtrade)
	Alexander Bernet	(BMEL)
	Juliane Bing	(Inkota netzwerk)
	Silvana Comino	(myclimate)
	Dr. Silke Elwers	(Lubeca)
	Dr. Torben Erbrath	(BDSI)
	Elise Glaab	(Ferrero)
	Friedel Hütz-Adams	(Südwind)
	Yao Albert Konan	(GIZ)
	Sonja Langer	(Aldi Nord)
	Katharina Löhr	(ZALF)
	Judith Laudenklos	(SCHOKINAG)
	Vera Morisse	(GIZ)
	Dr. Andrea Moritz	(August Storck AG)
	Simone Roth	(Nestlé)
	Sigrid Parzinger	(Hofer / Aldi Süd)
	Janina Schnick	(GFA)
	Stefan Sieber	(ZALF)
	Sonia Lehmann	(PRO-PLANTEURS)
	Magdalena Pallauf	(PRO-PLANTEURS)
	Beate Weiskopf	(Geschäftsstelle)
	Johanna Bodewing	(Geschäftsstelle)
	Johanna Wigotzki	(Geschäftsstelle) (Praktikantin)
Sitzungsleiter:	Felix Christiansen	
Protokollführende:	Johanna Bodewing, Johanna Wigotzki	

Tagesordnungspunkt

TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien

TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire

TOP 3: Neues aus dem Projekt (Vorlage)

TOP 4: Vorstellung der Begleitforschung zu Living Income und Agroforst im Kontext von PRO-PLANTEURS

TOP 5: Information zu den ausgewählten Matching Fun Projekten für die 2. Runde

TOP 6: Verschiedenes und weitere Schritte

Tagesordnungspunkt

Verantwortlich/Termin



<p>TOP 1: Begrüßung und Verlesung der Kartellrechtlichen Leitlinien</p> <p>Felix Christiansen begrüßt alle Teilnehmenden herzlich zu der Sitzung der AG PRO-PLANTEURS. Die kartellrechtlichen Leitlinien werden durch Johanna Bodewing verlesen.</p>	
<p>TOP 2: Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire</p> <p>Felix Christiansen und Sonia Lehmann berichten zu Neuigkeiten aus der Côte d'Ivoire:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Ernteentwicklung liege 10 % hinter den Zahlen im Vorjahr zum selben Zeitpunkt, da die Ernte verzögert angefangen habe. Es werde ein Minus von 200 – 250.000 Tonnen im Vergleich zur Vorjahresernte erwartet.• Das CCC hat die Exportbeteiligung von lokalen Exporteuren von 20 % auf 10 % herabgesetzt, um Finanzierungsengpässe bei der Abwicklung zu vermeiden.• Ungefähr 500 000 Tonnen seien bereits ungewöhnlich früh für die Ernte 2022/2023 verkauft worden. Nur die Ursprungsprämie sei für die Vorverkäufe verhandelt worden.• Das CCC sollte im November mit dem Ghana Cocobod (CMC) das LID diskutieren und gemeinsam Maßnahmen erörtern, wie die Farmer besser unterstützt werden könnten. Ob das Treffen stattfand, sei derzeit unklar.• Frau Lehmann führt an, dass sich aus Sicht der Kooperativen die Ernte soweit normal entwickeln würde und die Verkäufe und der Versand des Kakao gut liefen. Beunruhigend seien die internationalen Preise, die unter der Schwelle der 2400-2500 Dollar pro Tonne betrügen. Die angekündigte weltweiter Überproduktion lässt keine Verbesserung der internationalen Preise erwarten• Am Freitag, 26.11.21 sei im Zusammenhang mit der neuen Covid-Virusvariante Omikron ein globaler Abfall der Börsenkurse zu verzeichnen gewesen, dies betraf auch den Preis für Kakao. An der Börse London betrug der Verlust laut Tagesschlusskurs 62 Pfund. Insgesamt war ein Absturz von rund 80 Pfund zu verzeichnen. Mittelfristig sei allerdings ein Anstieg von bis zu 1750 Pfund und von mindestens 1600 Pfund zu erwarten.• Die Länderdifferenziale seien momentan relativ stabil. Das Länderdifferenzial der Côte d'Ivoire sei etwas gesunken, allerdings nicht dramatisch.• Es werde ein Schmuggel von Kakao nach Ghana erwartet, da Ghana zu Erntebeginn einen 260 Euro höheren Farmgatepreis festgelegt hat. Geschmuggelter Kakao aus Côte d'Ivoire werde dort und bspw. in Guinea, wie bereits im Vorjahr, mangels Käufer von Farmern unterhalb des Marktpreises verkauft.• Derzeit führe die Container-Knappheit in Côte d'Ivoire weiterhin zu einem Rückstau in den Häfen.• Die Rekordernte vom letzten Jahr werde wohl nicht wieder erreicht, jedoch sei kein oder nur ein geringes Defizit zu erwarten. Der festgelegte Preis von 850 Franc pro Kilo werde bisher bezahlt, seitens der Kooperativen würden keine Auffälligkeiten gemeldet.• Covid-19-Situation (Stand 09.12.2021): Derzeit liegt die Wocheninzidenz bei 18 Fällen, die Gesamtzahl der landesweiten Krankheitsfälle beträgt 61 857. Es sind 1,2 Mio Menschen vollständig geimpft, was 5,3 % der Gesamtbevölkerung entspricht. In den Nachbarländern sind die Zahlen ähnlich. Insgesamt sind bisher 4,2 Mio Impfdosen verabreicht worden. Die Ein- und Ausreise ins Land und aus dem Land ist problemlos, da es keine Quarantänepflicht gibt.	
<p>TOP 3: Neues aus dem Projekt (Vorlage)</p> <p>Sonia Lehmann berichtet von der Projektumsetzung (ausgewählte Themen)</p> <p><u>Neues zu Projekt-Komponente 1 (Stärkung der Kooperativen):</u></p>	



- Im März begann der Prozess zur Auswahl der Kooperativen mit der Überarbeitung der Auswahlkriterien: Diese wurden anhand der Schulungserfahrung mit der vorangehenden Gruppe von Kooperativen adaptiert und an die regionale Gegebenheiten der neuen Projektregionen Divo und Yamoussoukro angepasst. Eine Shortlist von 20 Kooperativen wurden im Herbst besucht, um die Eignung der Kandidaten für das Projektangebot zu evaluieren. Gemeinsam mit dem CCC wurde eine finale Auswahl getroffen. Während des Prozesses wurden auch lokale GISCO-Mitglieder darum gebeten, Kooperativen vorzuschlagen. Insgesamt wurden 10 Kooperativen mit ca. 11 400 Bäuerinnen und Bauern (die genaue Zahl steht noch nicht fest) vorerst ausgewählt, davon 5 in Divo und 5 in Yamoussoukro. Es handelt sich um eine gemischte Gruppe von verschiedenen Größen, darunter eine Frauenkooperative (90 % Frauen).
- Die On-demand-Aktivitäten 2021 wurden Ende November abgeschlossen: Insgesamt fanden über 10 Veranstaltungen (Aktualisierung der Gender-Strategien, Digitalisierung, Zugang zu Finanzierung für Frauen, Schulung zu GPS-Kartografierung, u.a.) statt, wobei pro Veranstaltung zwischen 8 und 10 Kooperativen teilnahmen. Die Strategie wird in den nächsten Jahren für Kooperativen fortgeführt, die das Basisschulungsprogramm abgeschlossen haben. Herr Dr. Erbrath merkt an, zu überprüfen, ob die Kartografien im Zuge der GSP-Schulungen später den Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit im Sinne der zukünftigen EU-Verordnung über entwaldungsfreie Produkte entsprechen. Hierfür ließe er Frau Lehmann weitere Informationen zukommen.

Herr Dr.
Erbrath
Geschäftsstel
le

Neues zu Projekt-Komponente 2 (Optimierung landwirtschaftlicher Betriebe):

- Im Rahmen der Ernährungsaktivitäten des Projektes wurde das Schulungsmaterial überarbeitet (u.a. ein Zusatzmodul zur Vermeidung von infektiösen Krankheiten inkl. Covid-19). 45 Frauen aus den Regionen Divo und Yamoussoukro wurden als neue Animatrices Rurales im Projekt aufgenommen und geschult. 24 Animatrices Rurales aus den Projektregionen der ersten Phase nahmen an einer Weiterbildung zu infektiösen Krankheiten inkl. Covid-19 und einer Auffrischung des bereits Erlernten teil. Über die 24 Animatrices wurden 2021 insgesamt 10 000 Personen zum Thema infektiöse Krankheiten sensibilisiert. Das Projekt plant, ab nächstem Jahr die Animatrices Rurales aufgrund ihrer Nähe zu den Gemeinden und insbesondere Frauen auch unterstützend in der Vermeidung von Kinderarbeit einzusetzen.

Weiteres

- Die Schattenbäume, die 2019 gepflanzt wurden, gedeihen. Bei der Auswahl der Bäume wurde das Interesse der Kooperativen berücksichtigt und verschiedene Sorten angeboten. Zudem wurden die Vorgaben hinsichtlich eines Mindestsatzes an Bäumen (18-30 Bäume pro Hektar) berücksichtigt. Die Bauern und Bäuerinnen erhielten jeweils 30 Bäume für einen Hektar. Der Zustand der gekauften Bäume war bei der Lieferung unzufriedenstellend, was die Survival Rate stark beeinflusst hat. 2020 wurden 1.500 Bauern und Bäuerinnen nochmals fachlich begleitet und abgestorbene Schattenbäume ausgetauscht. Die zwei in der Präsentation gezeigten Baumarten werden als Holz für Möbel, Gerüstbau und Werkzeuge verwendet und können vom lokalen Markt abgenommen werden.
- Am 8. November fand ein Feldbesuch vom BMZ mit 25 Teilnehmende statt, die eine Kooperative besuchten. Anwesend waren außerdem Vertreter der ivoirischen Waldbehörde sowie von OLAM, um über das Thema Rückverfolgbarkeit zu informieren.

Ausblick



<ul style="list-style-type: none">- (2021) Jahresabschluss u. Berichterstattung- (2022) Professionalisierung der Koops (10)- (2022) Schulung der Bauern und Bäuerinnen (10.000)	
<p>TOP 4: Vorstellung der Begleitforschung zu Living Income und Agroforst im Kontext von PRO-PLANTEURS</p> <p>Stefan Sieber und Katharina Löhr vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) stellen die Begleitforschung für PRO-PLANTEURS vor, die ab Januar 2022 über Zusatzmittel des BMZ gefördert wird. Die Präsentation hängt dem Protokoll an. Das ZALF betreibt integrierte Systemforschung mit ganzheitlichen Ansätzen. Schwerpunkte der Arbeit liegen auf der Vermeidung von Landnutzungskonflikten sowie der Sicherung der Nahrungsmittelversorgung.</p> <p>Das mehrjährige Begleitvorhaben (01.2022 – 12.2024) besteht aus zwei miteinander verlinkten Komponenten:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Untersuchung selektierter Strategien zur Verringerung des Living Income gaps2. Forschung zu nachhaltigem Kakaoanbau, bzw. Agroforst zur Entwicklung rentabler und ökologisch nachhaltiger Anbau-, bzw. Agroforstansätze - und Diversifizierungsmodelle. <p>Das Ziel des Forschungsprojekts ist die langfristige wissenschaftliche Begleitung des Projekts und darauf basierend eine systematische Aufarbeitung und Verbreitung von Ergebnissen und Lernerfahrungen, sowie die Erarbeitung von Empfehlungen zur Anpassung der durchgeführten Maßnahmen in Rücksprache mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektvorhabens der GIZ vor Ort, sowie weiteren Akteuren von PRO-PLANTEURS. Hierzu sollen in einer Baseline Studie Haushaltsbefragungen sowie ökologische Untersuchungen vorgenommen werden, um in einem partizipativen Forschungsansatz mit lokalen Akteuren eine Problemanalyse und eine mehrdimensionale ex-post Wirkungsanalyse durchzuführen. Im Rahmen der Studie werden zwei Doktorandenstellen sowie sechs Masterarbeiten vergeben. Ansprechpartner von ZALF vor Ort wird PRO-PLANTEURS sein. Die AG-Teilnehmenden sind sich darüber einig, dass Fortschritte der Studie im Rahmen der AG PRO-PLANTEURS regelmäßig geteilt und diskutiert werden sollten. Frau Elwers erklärt sich gerne bereit, Fachkontakte an ZALF weiterzugeben.</p>	<p>PRO-PLANTEURS Frau Elwers</p>
<p>TOP 5: Informationen zu den ausgewählten Matching Fund Projekten für die 2. Runde</p> <p>Frau Lehmann berichtet über den Fortschritt der ausgewählten Projekte. Anfang des nächsten Jahres würden Fortschrittsberichte der vier laufenden Projekte aus der 1. Runde erwartet. Die ausgewählten Projekte für die zweite Runde sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Strengthen the cooperative leaders' capacities of entrepreneurial and financial skills (OLAM)- Empowering Fairtrade Cocoa Cooperatives through Integrated Data Management (Fairtrade)- Promoting a holistic, innovative approach to combat deforestation and climate change and improve farmer livelihoods (Ferrero)- Community Service Groups for Agroforestry (Mondelēz / OLAM)- Good Cocoa & Beyond (Schokinag) <p>Jedes Projekt wurde hinsichtlich der Vorgabekriterien ausgewertet, woraufhin eine Priorisierung erfolgte. Alle 8 eingereichten Projektideen sind förderungswürdig, drei müssen jedoch aktuell aufgrund nicht vorhandener Finanzierung zurückgestellt werden. Für diese Projekte werden derzeit alternative Finanzierungsmöglichkeit durch die Geschäftsstelle und</p>	



<p>PRO-PLANTEURS eruiert. Die fünf Projekte, die in der 2. Runde umgesetzt werden, befinden sich momentan in der detaillierten Ausarbeitung. Bis Ende Dezember werden die Projektdokumente erwartet. Die Verträge werden parallel ausgearbeitet. Anfang 2022 sollen die Projekte in die Umsetzung gehen.</p>	<p>PRO-PLANTEURS</p>
<p>TOP 6</p> <ul style="list-style-type: none">• Es werden drei PRO-PLANTEURS Sitzungen im kommenden Jahr geplant, vorbehaltlich einer vierten außerordentlichen Sitzung. Die vorgeschlagenen Termine werden im Umlaufverfahren abgestimmt. Die Einladung für die nächste Sitzung erfolgt durch die Geschäftsstelle.• Frau Bodewing stellt die überarbeitete Website von PRO-PLANTEURS vor und merkt an, dass gemeinsam mit der AG Kommunikation ein Konzept zur weiteren Kommunikation zu PRO-PLANTEURS Themen im kommenden Jahr erarbeitet wird. <p>Herr Christiansen bedankt sich bei allen Teilnehmenden.</p>	<p>Geschäftsstelle Geschäftsstelle / AG Kommunikation</p>